

**akzent**  
theater  
1040 theresianumgasse 18

## **Spielplan**

Tim Fischer  
Gregor Bloéb  
Stermann & Grisseemann  
Maria Kalaniemi Trio  
NWCS & Gregor Seberg  
& Liliane Klebow  
Wiener Festwochen  
u.v.a.

**Mai 2011**





Sehr geehrte Damen und Herren,  
der Mai steht im Zeichen zweier Produktionen der **Wiener Festwochen**: **Peter Sellars** kehrt nach seinem Erfolg mit Othello im Jahr 2009 mit der Uraufführung von »**the Desdemona project**« zurück. Die Literaturnobelpreisträgerin **Toni Morrison** hat dafür den Text geschrieben. Die Produktion »**Gang zum Patentamt**« von **Ruedi Häusermann**, eine Komposition für vier wohlpräparierte Einhandklaviere und Perpetuum mobile wurde bereits in Berlin mit tosendem Applaus uraufgeführt, und wird im Rahmen der Wiener Festwochen nun erstmals in Österreich zu sehen sein. **Tim Fischer**, ein gerne gesehener Gast in unserem

Haus, hat der Interpretin **Hildegard Knef** einen eigenen Abend gewidmet, in dem er von ihr getextete Lieder, die mit viel Witz und Originalität überraschen, in den Mittelpunkt stellt. Einziger Österreichertermin, also nicht versäumen! Ein weiteres musikalisches Schmankerl ist die diesjährige Städtebegegnung im Rahmen des Wienerliedfestivals **wean hean** zwischen Wien und Helsinki: Niemand Geringerer als die Akkordeonvirtuosin **Maria Kalaniemi** im Trio trifft auf die **Neuen Wiener Concert Schrammeln** (eine Klasse für sich), die kriminalpolizeiliche Unterstützung durch die beiden Soko-Donau-SchauspielerInnen **Lilian Klebow & Gregor Seberg** bekommen, die sich erstmals auf Wienerliedterrain begeben. Nützen Sie noch die Chance, **Gregor Bloéb** in seiner neuen Show als gescheiterter Entertainer, wie auch **Stermann & Grissemann Loriot** lesend zu erleben. Wegen der großen Nachfrage wird auch im Wonnemonat Mai das Studio von **Joesi Prokopetz, Ludwig Wolfgang Müller** und **Wolfgang Hübsch** bespielt.

Auf ein Wiedersehen freut sich  
Ihr Wolfgang Sturm

## Weiters im Mai am Programm

Musikschule Liesing:  
**Tanzshow 2011** und  
**Showtime bei den Galliern**  
**1.5.2011** | 16:00 Uhr  
€ **18,-/16,-/14,-/12,-\***

Im ersten Teil »Tanzshow 2011« zeigen Kinder und Jugendliche, im Alter von 5 bis 20 Jahren, Kindertanz, Ballett, modernen Jazz-Dance und Hip-Hop Choreografien. Im zweiten Teil des Abends präsentiert die Company 23 das neue Musical »Showtime bei den Galliern«. Vorhang auf für die Profis von morgen!

Musikschule Liesing:  
**Showtime bei den Galliern**  
**2. | 3.5.2011**  
09:00 Uhr und 10:45 Uhr  
Telefon: 01/402 36 57

## Tim Fischer singt ein Knef Konzert

Ende Dezember 2010 wäre Hildegard Knef 85 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmet Tim Fischer ihr und ihren Texten einen ganz besonderen Konzertabend. „Die Knef ist die außergewöhnlichste Diva der Deutschen: der erste Filmstar der Nachkriegsjahre, die erste deutsche Chansonsängerin, die Bestseller-Autorin des „Geschenkten Gauls“ – kurzum, die Knef kennt jeder.“ schrieb die Süddeutsche Zeitung. Begleitet von Rüdiger Mühleisen am Flügel, Ralf Templin an der Gitarre und Sebastian Selke am Cello taucht Tim Fischer voller Energie, Liebe und Freude in den Kosmos der Knefschen Lyrik ein, die mit Wärme und tiefer menschlicher Einsicht vom Überleben, von Ängsten, vom Alltag, vom Glück und vom Unglück erzählt.

*„Wie er im Lichtkegel der dunklen Bühne da steht und diese wunderschönen, oftmals tragikomischen Texte von Hildegard Knef intoniert, fühlt man sich dem Geist der Diva unendlich nah.“*

Katja Schwemmers, Hamburger Morgenpost

*„Ein Original präsentiert das andere.“* Westdeutsche Zeitung

*„Er hätte der Knef als Interpret wohl gefallen.“* Syker Kreiszeitung

*„Heftiger Jubel für einen leisen, fast introvertierten Abend.“* Rheinische Post

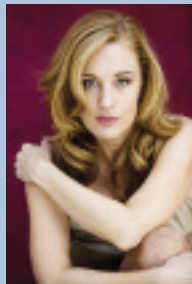
**Einzigster Österreich-Termin! 5.5.2011 19:30 Uhr € 32,-/28,-/24,-/20,-**



**Gar nicht läppisch** Städtebegegnung Helsinki – Wien

**Neue Wiener Concert Schrammeln & Lilian Klebow & Gregor Seberg** und das **Maria Kalaniemi Trio**

Die Neuen Wiener Concert Schrammeln, die mit der Schrammelmusik den vielleicht ureigensten musikalischen Dialekt der Stadt Wien pflegen, werden in dieser neuen Städtebegegnung die spezifisch wienerische Musik vertreten.



Als Gäste der Neuen Wiener Concert Schrammeln sind die großartigen Schauspieler Gregor Seberg und Lilian Klebow geladen, beide allseits bekannt

als Kommissare der Serie Soko Donau. An diesem Abend schlüpfen sie allerdings in die Rolle von Wienerliedsängern. Was Wien seine Schrammelmusik, ist Helsinki wohl das Akkordeon. Es gilt als das Instrument der finnischen Seele schlechthin. Mit Maria Kalaniemi hat Finnland eine der führenden zeitgenössischen Akkordeonistinnen in den eigenen Reihen, nicht nur in Bezug auf Finnland, sondern weltweit.

Im Trio mit **Olli Varis** (Gitarre) und **Arto Järvelä** (Violine) wird die Königin des finnischen Akkordeons das Publikum verzaubern.



**6.5.2011** 19:30 Uhr € **24,-/21,-/18,-/15,-**

## Die Ente bleibt draußen!

**Stermann** und **Grissemann** lesen **Loriot**

„Wenn jemand eine Sache ernst anlegt und sie misslingt, dann entsteht Komik.“

Stermann und Grisseemann verbeugen sich vor dem Großmeister des deutschsprachigen Humors und lesen aus Loriot's gesammelter Prosa mit großem Vergnügen. Vom überforderten Lottogewinner vor der Fernsehkamera bis zu den Herren im Bad. Vom Frühstücksei bis zur Jodelschule. Vicco von Bülow ist so alt wie Stermann und Grisseemann zusammen, alle 3 verbindet die Liebe zu selbstgemachtem Zwetschkuchen und komischen Dialogen. Hätten Stermann und Grisseemann einen Hut, sie würden ihn ehrfurchtsvoll ziehen vor dem eleganten Sprachkünstler. Um Loriot selber in einem Vorwort für den Abend zu zitieren:

„Ja, äh...-----,  
-----,  
...-----,  
-----, oder -----,  
-----.“



Ammerland, im Frühjahr

**Dirk Stermann** und **Christoph Grisseemann**

Klavier: **Phillipine Duchateau**

**4.5. und 22.6.2011** 19:30 Uhr € **24,-/21,-/18,-/15,-**





## **Die große Gregor Bloéb Never Come Back Show** von **Gregor Bloéb** und **Uli Breé**

Der äußerst beliebte und sehr schöne Showmaster Gregor Bloéb muss während seines großen Comebacks feststellen, dass er gar nicht so beliebt und schön ist wie seine Feinde behaupten.

Der Abend, der sein Leben, seine Ehe und sein Konto retten sollte, rattert unvermittelt in ein höllisches Desaster. Nur mit super Schuheinlagen und neuen Witzen kann er die Gunst des Publikums zurückgewinnen. Eine Show mit emotionalen Talfahrten aus der es nur drei Auswege gibt: Bekenntnisse, Beichten und geschönte Wahrheiten. Wird Bloéb gestehen? Wird das Publikum ihm verzeihen? Und wer zum Himmel, ist dieser Parksheriff mit dem Heiligenschein? Fragen über Fragen! Sie alle werden in dieser schrägen One-Man-Show beantwortet.

Regie: **Werner Sobotka**

**3.5. 2011** 19:30 Uhr € **32,-/28,-/24,-/20,-**



# 12+ Das neue Jugend-Abo

Das Theater Akzent bietet auch in der neuen Saison wieder ein Abonnement mit 4 Vorstellungen für die Altersgruppe ab 12 Jahren an.



## Ihre Vorteile:

- kein Anstellen mehr
- immer die gleichen Sitzplätze
- Termine sind bereits zu Beginn der Saison bekannt
- monatliche Spielplanzusendung
- Publikumsgespräche im Anschluss an die Vorstellungen mit SchauspielerInnen und Theaterpädagogin
- und natürlich spannende und unterhaltsame Vorstellungen

Preis: Euro **77,-/67,-/56,-/46,-** für alle 4 Vorstellungen

Information: **01/501 65-3303**

Mezzanin Theater

**Ralf – Ein Stück über den Krieg**

**21.10.2011** 19.00 Uhr

Kinder- und KünstlerInnenensemble

IMP:ART

**S.M.I.L.E –**

**S.ie M.öchten I.n L.iebe E.rtrinken**

**2.12.2011** 19.00 Uhr

SOG Theater

**Wir spielen mit Deinem Leben!**

**Story on Stage**

**13.1.2012** 19.00 Uhr

Next Liberty

**Dream Team**

**16.3.2012** 19.00 Uhr

1.	SO 16:00	<b>Tanzshow 2011</b> und <b>Showtime bei den Galliern</b> Musikschule Liesing
2.	MO 09:00	<b>Tanzshow 2011</b> und <b>Showtime bei den Galliern</b> Musikschule Liesing
2.	MO 10:45	<b>Tanzshow 2011</b> und <b>Showtime bei den Galliern</b> Musikschule Liesing
2.	MO 19:30	<b>Giraffen können nicht husten</b> <b>Joesei Prokopetz</b> <span>Studio im Akzent</span>
3.	DI 09:00	<b>Tanzshow 2011</b> und <b>Showtime bei den Galliern</b> Musikschule Liesing
3.	DI 10:45	<b>Tanzshow 2011</b> und <b>Showtime bei den Galliern</b> Musikschule Liesing
3.	DI 19:30	<b>Die große Gregor Bloéb Never Come Back Show</b> von <b>Gregor Bloéb</b> und <b>Uli Bree</b>
4.	MI 19:30	<b>Die Ente bleibt draußen!</b> <b>Stermann</b> und <b>Grissemann</b> lesen <b>Loriot</b>
5.	DO 19:30	<b>Tim Fischer</b> singt ein <b>Knef</b> Konzert
6.	FR 19:30	<b>Gar nicht läppisch</b> Städtebegegnung Helsinki – Wien <span>wean hean</span>
15.	SO 19:30	<b>Uraufführung the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars Literatur und Musik <span>Wiener Festwochen</span>
16.	MO 19:30	<b>Der Paragrafenreiter</b> <b>Ludwig Wolfgang Müller</b> <span>Studio im Akzent</span>
17.	DI 19:30	<b>the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars
18.	MI 19:30	<b>the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars
19.	DO 19:30	<b>the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars
20.	FR 19:30	<b>the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars
21.	SA 19:30	<b>the Desdemona project</b> (Arbeitstitel) Toni Morrison   Rokia Traoré   Peter Sellars
27.	FR 19:30	<b>Österreich-Premiere Gang zum Patentamt</b> <b>Ruedi Häusermann</b> mit Texten von Paul Scheerbarth <span>Wiener Festwochen</span> Musiktheatralische Einsicht / Berlin
28.	SA 19:30	<b>Gang zum Patentamt</b> <b>Ruedi Häusermann</b>
29.	SO 19:30	<b>Gang zum Patentamt</b> <b>Ruedi Häusermann</b>
30.	MO 19:30	<b>Gang zum Patentamt</b> <b>Ruedi Häusermann</b>



31.

DI  
20:00

**Geliebte alte Tante Jolesch ...**  
mit **Wolfgang Hübsch**

Studio  
im  
Akzent

Vorschau



**Dorfers Donnerstak**  
mit **Alfred Dorfer**

**14. Juni 2011** 20:00 Uhr

Vorverkauf € 20,- (Schüler & Studenten 12,-)\*

Abendkassa € 22,- (Schüler & Studenten 14,-)\* freie Platzwahl



Spielplan auch auf [www.akzent.at](http://www.akzent.at)



**the Desdemona project** (Arbeitstitel)

**Toni Morrison | Rokia Traoré | Peter Sellars**

Literatur und Musik | Wien, New York, Bamako | **Uraufführung**

„I saw Othello's visage in his mind“, sagt Desdemona in Shakespeares Drama. Vier Jahrhunderte später, diese Einsicht bewahrend, spricht sie aus dem Grab mit neuen Worten, in der Sprache von Toni Morrison. Sie erzählt Geschichten aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, wieder vereint mit ihrer Kinderfrau Barbary, einer afrikanischen Sklavin, die sie aufzog und sie singen lehrte. Barbarys Lieder sind Lieder der Befreiung. Rokia Traoré, eine Stimme des neuen Afrika, trägt sie vor. Die amerikanische Schauspielerin Elizabeth Marvel spielt Desdemona. Ein Dialog zwischen zwei Frauen über Kontinente, Lebens- und Liebesgeschichten hinweg, der eine Tür öffnet in ein anderes 21. Jahrhundert. Mit Geschichten seiner Abenteuer hatte Othello einmal Desdemona verführt. Von einer Afrikanerin aufgezogen, fühlte Desdemona sich mit Othello vertraut und verwandt. In der Nacht ihres eigenen Todes singt sie das Lied, das auch Barbary sang, als sie starb. Toni Morrisons *the Desdemona project* beginnt hier, mit den Liedern und Geschichten zweier Frauen, die über Jahrhunderte des Rassismus und Kolonialismus hinweg verschwiegene Hoffnungen auf eine andere Welt nun aussprechen können. Die Männer, die sie zuvor zum Schweigen zwangen, haben sich selbst zerstört. Rokia Traoré komponiert ihre Lieder für zwei Musiker, die afrikanische Instrumente spielen werden, und für einen Chor mit drei Frauen – alle aus Mali.

Als Antwort auf *Othello* (Wiener Festwochen 2009) wird *the Desdemona project* der Literaturnobelpreisträgerin Toni Morrison – auch von Peter Sellars inszeniert – bei den Wiener Festwochen 2011 zur Uraufführung kommen.

KOPRODUKTION

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Wiener Festwochen, Théâtre Nanterre-Amandiers, Cal Performances, Berkeley, Kalifornien,  
Lincoln Center for the Performing Arts, New York, spielzeit'europa | Berliner Festspiele,  
Barbican, London, Arts Council London, London 2012 Festival

**Toni Morrison** Text

**Rokia Traoré** Musik

**Peter Sellars** Inszenierung

Mit **Elizabeth Marvel, Rokia Traoré** mit Band und Chor



**Publikumsgespräch** 17. Mai, im Anschluss an die Vorstellung, Theater Akzent

**15. | 17. | 18. | 19. | 20. und 21.5.2011**, 19:30 Uhr | Telefon: 01/589 22 11



# Wiener Festwochen 2011

## **Gang zum Patentamt Ruedi Häusermann**

Komposition für vier wohlpräparierte Einhandklaviere  
und Perpetuum mobile

mit Texten von Paul Scheerbart

Musiktheatralische Einsicht / Berlin

### **Österreich-Premiere**

Es war der Traum eines jeden Konstrukteurs: Am 12. Juli des Jahres 1910 gelang es dem dichtenden Erfinder und Visionär Paul Scheerbart, „nach Einführung eines neuen Faktors das Problem der perpetuierlichen Bewegung tadellos zu lösen; leider muss ich darüber schweigen, da sonst die Anmeldung bei den Patentämtern der verschiedenen Staaten hinfällig werden würde.“ Einmal in Gang gesetzt, würde die Maschine ewig in Bewegung bleiben, dabei Arbeit verrichten und die Menschheit von Arbeitszwang und Strapazen befreien. Neuer Raum und Zeit für ein schönes Dasein werden geschaffen. Der Komponist und Regisseur Ruedi Häusermann hat ein Kompendium von 25 Quartetten für vier präparierte Einhandklaviere geschrieben und sie durch ihre mechanische Behandlung in eigenständige Klangkörper verwandelt, die unentwegt ihren Charakter verändern können. Auf der Grundlage seiner Kompositionen sowie Texten und Zeichnungen Scheerbarts entwickelte er zusammen mit der Bühnenbildnerin Barbara Ehnes ein komplexes Flechtwerk aus Musik, Klängen, Geräuschen, Text und szenischen Bildern. Häusermanns Welten setzen die Sinne Schwankungen und Verschiebungen aus, die den Betrachter zu neuen Sicht- und Hörweisen führen. Sie sind ein federleichter Unfug, und man verlässt das Theater in bestem Sinne etwas verrückt. Die Uraufführung von Gang zum Patentamt fand am 22. September 2010 im HAU 1 in Berlin statt.



*„Nie gehörte Klänge erfüllen den Raum und fügen sich zusammen mit Häusermanns Stücken für vier präparierte Klaviere. Und wenn Philipp Läng gegen Ende des Abends mit einer Lichtquelle über die auf der Bühne aufgebauten Objekte und die als Mobiles vom Schnürboden baumelnden Prototypen fährt, beginnen sie als Schattenwurf auf der Brandmauer zu schweben: Die physikalischen Gesetze scheinen aufgehoben; Scheerbarts Utopie eines Perpetuum mobiles wird vorstellbar. Tosender Applaus. Ein Triumph für Paul Scheerbart, ein Triumph auch für Ruedi Häusermann in Berlin!“*

Tages-Anzeiger, 28.09.2010

*„Ein phantastisches Konzerttheater“*

Night Out @ Berlin

**Ruedi Häusermann** Komposition und Inszenierung

**Barbara Ehnes** Bühne

**Annabelle Witt** Kostüme

**Arved Schultze** Dramaturgie

Mit **Kerstin Dathe** | **Annalisa Derossi** | **Panagiotis Iliopoulos** | **Philipp Läng** | **Iñigo Giner Miranda**

**Daniele Pintaudi** | **Jan Ratschko** | **Damian Rebgetz** | **Cathrin Romeis** | **Herwig Ursin**

In deutscher Sprache

PRODUKTION HAU/Hebbel am Ufer, Berlin

KOPRODUKTION Wiener Festwochen, KlangKunstBühne der Universität der Künste Berlin

IN KOOPERATION MIT Kulturkontakte e.V. Gefördert durch Kulturstiftung des Bundes

Komposition im Auftrag von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

**Publikumsgespräch** 28. Mai, im Anschluss an die Vorstellung, Theater Akzent

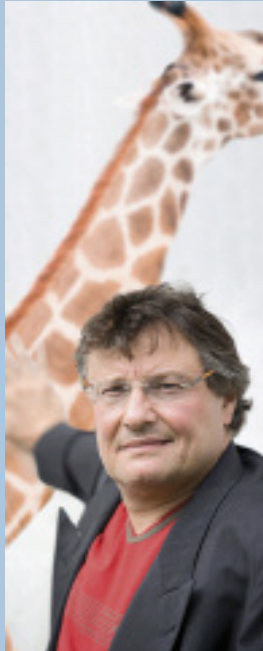
**27. | 28. | 29.** und **30.5.2011** 19:30 Uhr | Telefon: 01/589 22 11



## **Giraffen können nicht husten**

### **Joesi Prokopetz**

Wer Prokopetz schon einmal erlebt hat, der weiß, wie reichhaltig die Themen und lustig die Geschichten, Episoden und Texte sind, die Ihnen Prokopetz von kühl servieren bis rücksichtslos auf den Tisch knallen wird. Da erfährt man endlich, warum Batman nicht aufs Klo muss, was es mit dem Mantra Pfosawahnsinn auf sich hat, wie wirkliche Damen mit spontan entweichenden Körpergasen umgehen, wie es um die Europa-Reife an österreichischen Stammtischen bestellt ist, worüber ältere Damen, von der Hofratswitwe aufwärts, in einschlägigen Konditoreien wirklich sprechen und im Zyklus Der große Putzfrauen-Report, dass unsere Perlen durchaus literarische Figuren sein können und ... und ... und natürlich immer wieder die Vorder-, Ab- und Hintergründe der



österreichischen Seele, in die Prokopetz einen heiter-satirischen Blick wirft. Joesi Prokopetz lässt auf unserer inneren Leinwand ganze Lustspiele ablaufen, plaudert dazwischen zweckdienlich und Sie werden denken: „Was schon aus?“, dabei sind beinahe zwei Stunden und eine Pause vergangen.

**2.5.2011** 19.30 Uhr  
€ **17,-** freie Platzwahl

**Studio  
im  
Akzent**

## **Der Paragrafenreiter**

### **Ludwig Wolfgang Müller**

Eigentlich wollte LW Müller Anglistik studieren, aber seine Eltern waren der Meinung, dass man vom Fischen nicht wirklich leben kann. Also zog einst der vom Schicksal eher ungerecht behandelte junge Mann aus und folgte dem Grundsatz: Wer zwei linke Hände hat, sollte die Rechte studieren!

Als vollfertiger Jurist mit untrüglichen Blick fürs Kleingedruckte ist er bald rundum mit eigenen Streitfällen ausgelastet. Ob überlaut kopulierende Nachbarn, Störanrufe durch Telefonmarketing, PKWs vor der Einfahrt oder die drohende Abschleppung seines eigenen Kraftfahrzeugs – wer da nicht mit jeder Spitzfindigkeit vertraut ist, bekommt sein Fett ab. Mit der eisernen Faust des Rechts bahnt er seinen Weg durch den Paragrafenschungel und damit für alle



Unkundigen und Entrechteten dieser Welt. So wird der grimmige Rechtsstreiter zum Anwalt der Herzen und im nächsten Moment zur neurotisch präzisen Gemeingefahr für alle, die es besser wissen wollen!

Studio  
im  
Akzent

**16.5.2011** 19:30 Uhr  
€ **16,-** freie Platzwahl

## **Geliebte alte Tante Jolesch ...** mit **Wolfgang Hübsch**

Texte von Friedrich Torberg  
Wer kennt sie nicht, die Tante Jolesch? Diese witzige, sehr gescheite ältliche jüdische Frau, die einen mit weisen Ratschlägen überhäuft. Sie ist ein bisschen schrullig, unendlich liebenswert, der Mittelpunkt jeder Gesellschaft und der berühmte Ausspruch „was ein Mann schöner ist als ein Aff, is a Luxus“ ist allein ihr zuzutrauen. Dieses „herrliche Weib“ präsentiert Wolfgang Hübsch in seinem Programm und bereitet den Zuschauern damit einen genussvollen Abend. Hübsch spielt die „Tante Jolesch“ mit einer derart verschwenderischen Fülle von Komödiantik, dass es eine wahre Freude ist. Er schlüpft mit Leichtfertigkeit in jede Figur, die er „auftreten“ lässt und mischt zum großen Spaß auch die Wehmut, lässt das Lachen unter Schmerzen, Leid und Tränen ahnen.

Und er tut es mit einem göltigen, wissenden Schimmer im Blick und im Tonfall, so wie eben nur ein ganz großer Schauspieler dem Publikum etwas nahezubringen versteht. Eine Welt voll Witz, Ironie und Poesie – die „Tante Jolesch“ eben!



Studio  
im  
Akzent

**31.5.2011** 20:00 Uhr  
€ **17,-** freie Platzwahl

**TICKETS 01/50165/3306**

**www.akzent.at**

**TAGESKASSE** 1040 Wien, Argentinierstraße 37, von Mo bis Sa 13.00–18.00 Uhr

**Kartenvorverkauf** In der Regel für die nächsten zwei Monate. Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Kreditkarte gekauft, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren (außer bei Ermäßigungen!). Auf Wunsch schicken wir die Karten per Nachnahme per Post zu (€ 7,- Versandkosten). Online Kartenverkauf auf **www.akzent.at**. Karten auch bei: ÖGB Kartenstelle (1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1), in jeder Bank Austria und unter 01/24924, Österreich Ticket, ticketonline.at und Wien-Ticket. **Ermäßigungen** gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit \* bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 33 34, ab eine Stunde vor Beginn, keine Kreditkarten, dafür auch Vorverkaufskarten. **Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz), D (Belvedere oder Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater) Das **Theater Akzent** ist **behindertenfreundlich** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf [www.akzent.at](http://www.akzent.at) in den Newsletter ein.

P.b.b. Verlagspostamt 1040 Wien 06Z037004M \_\_\_\_\_

6. Jahrgang, 39. Ausgabe Mai 2011 \_\_\_\_\_

Fotos: Sturm: **Xenia Bluhm** | Müller / Stermann & Grisseemann: **Udo Leitner** | Bloeb: **TTMuraer** | Tim Fischer: **Lutz Müller-Bohlen** | Klebow: **Fritz Novopacky**  
Seberg: **Markus Kloiber** | Kalaniemi: **Elina Brotherus** | NWCS: **Herbert Schlechta** | Hübsch: **Sabine Hauswirth** | Prokopetz: **Monika Löff** | Desdemona: **Matteo Ferroni**  
Patentamt: **Thomas Aurin** | Dream Team: **Lupi Spuma** | Ralf / Sog Theater / Smile: **Archiv Theater Akzent** | Coverfoto: **Xenia Bluhm**



IMPRESSUM: Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent,  
1040 Wien, Argentinierstrasse 37 Tel: 01/501 65-3306 Fax: 01/501 65-3399  
Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum AKZENT  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm